

10 Jahre Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz (GGGS) Aarau

Die Gesellschaft würdigt und pflegt Technisches Kulturgut auf vielfältige Weise.

Geodäsie? Was ist das? Viele werden sich fragen, was sich hinter diesem Begriff verbirgt.

Er kommt aus dem Griechischen und bedeutet Erd-Vermessung. Sie hat u.a. zum Ziel, die Form der Erde zu definieren, mittels astronomischer Messungen die Zeit zu bestimmen, geographische Breite und Länge festzulegen, den Einfluss von Gestirnen auf die Erde zu untersuchen und die Lage von Ländern mit ihren Grenzen in Karten darzustellen.

Man spricht dann von Landesvermessung. Sie bildet schliesslich die Grundlage für die kleinräumige Kataster- und Ingenieur-Vermessung.

Um dies zu bewerkstelligen, braucht man eine Reihe von Instrumenten, mit denen horizontale und vertikale Richtungen sowie Entfernungen gemessen werden können. Mit den aus Richtungen abgeleiteten Winkeln, den Entfernungen und Höhendifferenzen lässt sich die Form und die Lage des Geländes oder von Objekten bestimmen. Im täglichen Gebrauch vermitteln dies die Karten oder auch die Navigationssysteme, die uns dann einen gesuchten Standpunkt angeben.

Die Geodäsie reicht einige 1000 Jahre zurück. Einer der ältesten Funde ist die Himmelscheibe von Nebra, ca. 3600 Jahre alt.

Die Schweizer Gesellschaft befasst sich jedoch mit etwas jüngeren Objekten der Feldmesskunst. Ihr Ziel ist es, Arbeitsmethoden und Geräte für geodätische, vermessungstechnische und topographische Arbeiten in der Schweiz, inbegriffen die diesbezügliche technische, historische, politische oder künstlerische Literatur zu dokumentieren und zu inventarisieren.

Ausserdem hilft sie bei der Archivierung und Pflege von Geräten und Akten und bei der Vermittlung von Spezialisten für Revisionen und Reparaturen von Instrumenten.

Ihr Bereich umfasst Anwendungsgebiete sowohl im zivilen wie auch im militärischen Bereich.

Die Gründungsmitglieder im Jahr 2001 kamen von den beiden Hochschulen in Zürich und Lausanne, aus Vermessungsbüros, staatlichen Organisationen und Firmen, die sich mit der Herstellung von Mess-Instrumenten befassten.

Mit Akribie und Eifer wurden inzwischen annähernd 1000 Instrumente in der Schweiz lokalisiert und beschrieben, wenn möglich auch ihre Einsatzgeschichte und die technischen Details vermerkt.

Die Gesellschaft möchte das damit verbundene materielle und intellektuelle Erbe bewahren und das Verständnis für einen faszinierenden Zweig der technischen und kulturellen Entwicklung in der Fachwelt und in der interessierten Öffentlichkeit wach halten.

Im April 2011 beging nun die Gesellschaft ihr 10-jähriges Jubiläum in Aarau im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung.

Eines der Gründungsmitglieder, Herr Kurt Egger, Experte für Staudamm- und Tunnel-Vermessungen, wurde aus dem Vorstand verabschiedet. Dafür konnte der langjährige Redaktor der Schweizer Vermessungszeitschrift Geomatik, Herr Thomas Glatthard, für den Vorstand gewonnen werden.

Die Teilnehmer aus der Nord-, Ost- und West-Schweiz hatten nach dem geschäftlichen Teil Gelegenheit, die im Aufbau begriffene „Studiensammlung Kern“ im ehemaligen Zivilschutzbunker neben dem Museum Schlössli zu besichtigen. Erstaunt waren die Teilnehmer über den grossen Umfang der Sammlung und die Arbeit, die bereits in die Registrierung und Präsentation von hunderten Objekten und der unzähligen Dokumente investiert wurde. Noch während der Existenz der Firma Kern und bei deren Auflösung im Jahre 1991 wurden die Objekte, z.T. inklusiv des dazugehörenden Mobiliars, dem Museum vermacht. Die Sammlung, deren Objekte „sicht- und begreifbar“ sind, ist zu Studienzwecken der Öffentlichkeit zugänglich. Ein Fundus, der seinesgleichen sucht und wohl mit zu den umfangreichsten Dokumentationen der Entwicklung einer Firma in der Schweiz zählen dürfte. (siehe auch Webseite www.kern-aarau.ch)

Nach dem gemeinsamen Mittagessen dislozierte man sich zu den Meyer'schen Stollen unter dem Bahnhof Aarau. Herr Daniel Sidler führte kompetent die Gruppe durch den bergmännischen Aufschluss mit Begehung eines Teilstückes der im 19. Jahrhundert gebauten Stollen. Hier verband sich Messkunst und Handwerk mit industrieller Fabrikation auf eindruckliche Weise.

Abschluss fand die Tagung mit einem von der Stadt aus Anlass des Jubiläums der Gesellschaft gesponserten reichhaltigen Apéro, den die Teilnehmer 14m unter der Erdoberfläche ausgiebig genossen.

Als Erinnerung an den Tag und zum weiteren Studium dienten von „Aarau info“ bereitgestellte Informationen über Aarau und den Aargau, Unterlagen der Interessengemeinschaft Meyer'sche Stollen, sowie eine Dokumentation zur Studiensammlung Kern inklusiv eines neu kreierten Schlüsselanhängers mit dem Bild eines geschichtsträchtigen Messgerätes aus dem 19. Jahrhundert. Weitere Informationen zur Gesellschaft findet man auf der deutschsprachigen Webseite www.history-of-geodesy.ch oder www.gggs.ch

Karlheinz Münch, Präsident GGGS
April 2011

Beilagen:

Photo Nr. DSCI0065

Der Präsident Karlheinz Münch dankt Kurt Egger für seine 10-jährige Tätigkeit im Vorstand

Photo Nr. DSCI0078

Besichtigung der Studiensammlung Kern in der ehemaligen Zivilschutzanlage der Stadt Aarau

Photo Nr DSCI0088

Begrüssung durch Kaba Rössler, Leiterin des Stadtmuseums Aarau, vor dem Eingang zu den Meyer'schen Stollen

Photo Nr. DSCI0122

Die Gesellschaft geniesst den Apéro im Aufschluss der Stollen 14m unter der Erdoberfläche